

Ein Feedback-Beispiel aus den Thüringen

Auswertung der Evaluationsbögen aus den Fortbildungsveranstaltungen in Thüringen im Rahmen des Projekts „Partizipation leben in Kindergarten und Grundschule“

1. Beschreibung der Evaluationsbögen

Im Anschluss an die vom Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung e.V. (IFK) durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen in Thüringen wurden die Teilnehmer gebeten einen Evaluationsbogen der Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH auszufüllen. Dieser Evaluationsbogen („Beurteilung von geförderten Veranstaltungen“) umfasste überwiegend Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. Die Antworten erfolgten auf einer dreistufigen Antwortskala (z.B. „Sehr sinnvoll“, „Sinnvoll“ und „Weniger sinnvoll“). Abschließend konnten die Teilnehmer auf einer 10-stufigen Antwortskala ihr Gesamturteil zur Veranstaltung abgeben.

2. Anzahl und Inhalte der Fortbildungen

Insgesamt liegen Fragebögen von 295 pädagogischen Fachkräften aus 24 Fortbildungen vor, die im Zeitraum Mai 2008 bis November 2009 in Thüringen angeboten wurden. Die Inhalte der Fortbildungen und wie oft diese Inhalte durchgeführt wurden, sind der Tabelle 1 zu entnehmen.

Tabelle 1: Inhalte und Anzahl der Fortbildungen in Thüringen

Fortbildungsinhalte	Anzahl
(1.) Freiheit und Grenzen in der Erziehung	7
(2.) Selbstwirksamkeitserleben und Selbstvertrauen	4
(3.) Konfliktbewältigung	3
(4.) Kooperation von Kindergarten und Grundschule	4
(5.) Elternarbeit	2
(6.) Thüringer Bildungsplan	2
(7.) Sonstige: Die Rolle der Pädagogen bei Steuerungs- und Aushandlungsprozessen; Jahrgangübergreifendes Lernen; Chancen und Risiken von Konzepten der offenen Arbeit; Konzepte zur Bildung und Erziehung in altersgemischten Gruppen	4

3. Rahmenbedingungen der Fortbildungen

Die vom IFK angebotenen Fortbildungen fanden überwiegend im Rahmen von zwei- bis dreistündigen Veranstaltungen statt (s. Abb. 1). Wie der Abbildung 2 zu entnehmen ist, wurden die Fortbildungen anteilig fast gleich häufig in Kindergärten, Grundschulen und im Tandem durchgeführt.

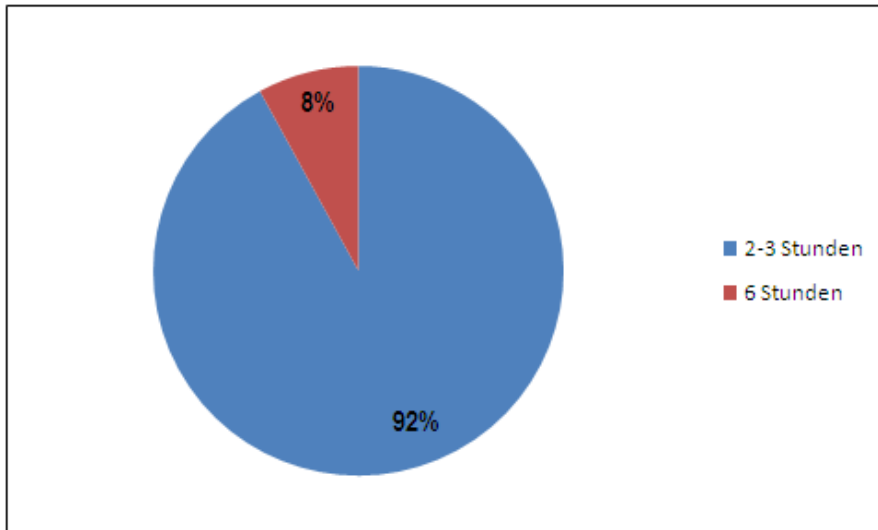


Abbildung 1: Dauer der Fortbildungsveranstaltungen

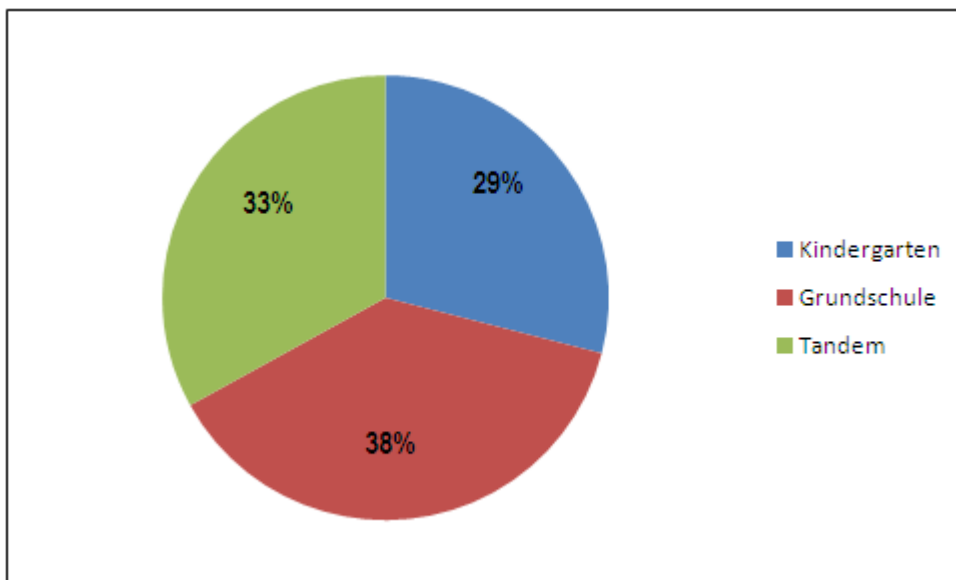


Abbildung 2: Durchführung der Veranstaltung mit dem Kindergarten, der Grundschule oder im Tandem

4. Auswertung der Rückmeldungen

Im Rahmen der Rückmeldung zu den Fortbildungen wurden die pädagogischen Fachkräfte gebeten, anzugeben, welche Praxisrelevanz die Veranstaltung für sie persönlich hatte sowie den Dozenten zu beurteilen. Die Ergebnisse dieser Fragen sind den Abbildungen 3 bis 6 zu entnehmen.

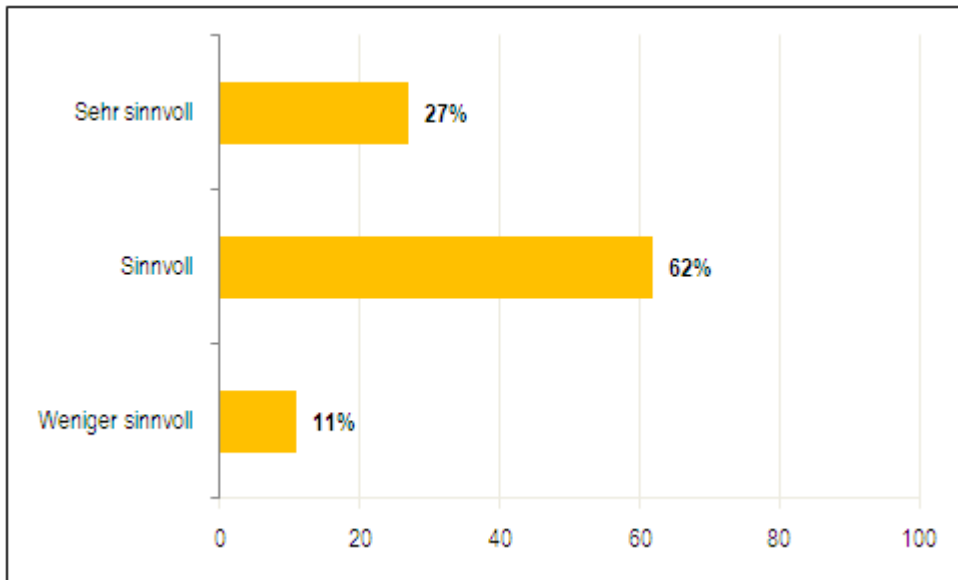


Abbildung 3: Ergebnisse auf die Frage „Der Besuch der Maßnahmen war für mich...“

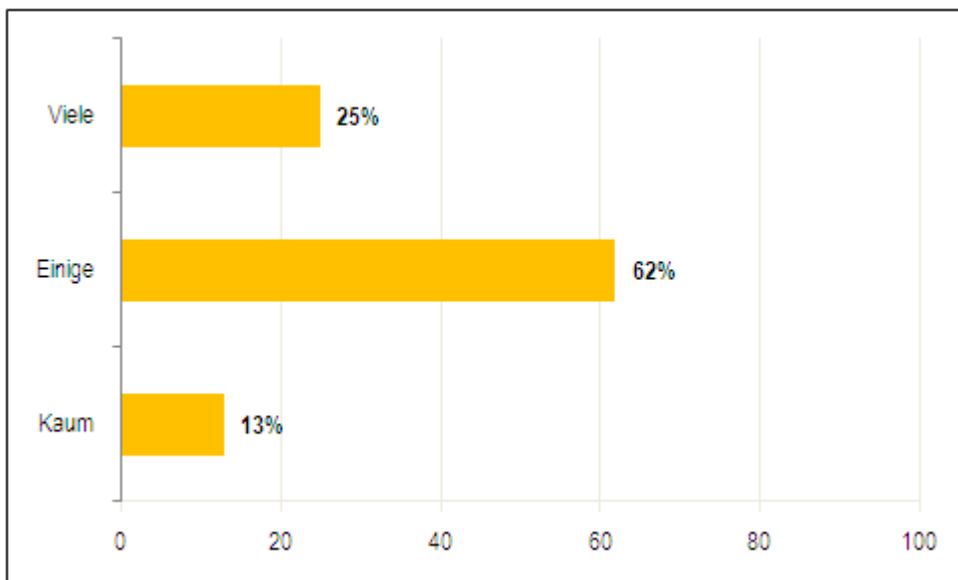


Abbildung 4: Ergebnisse auf die Frage „Aus der Veranstaltung habe ich ... Anregungen für die Praxis / den Alltag erhalten.“

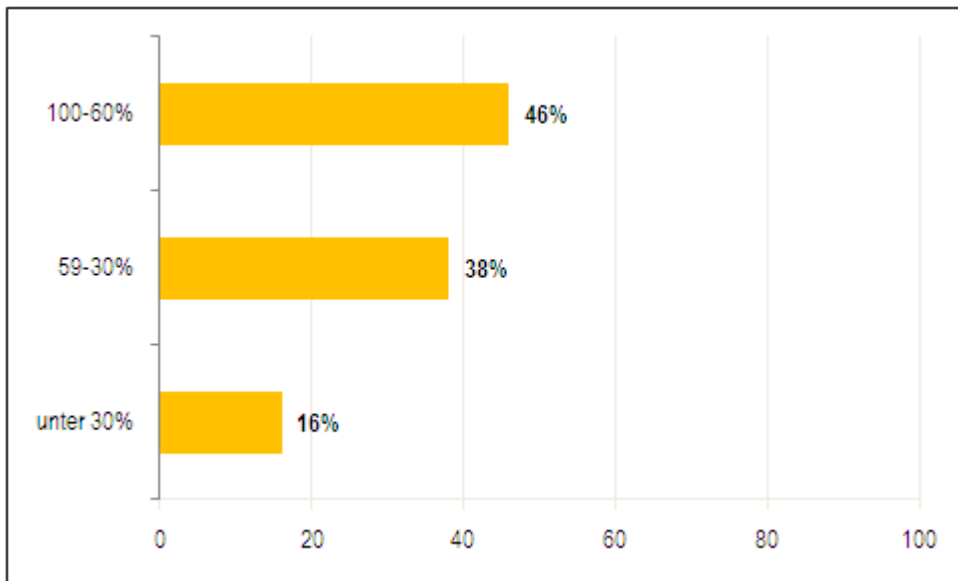


Abbildung 5: Ergebnisse auf die Frage „Ich werde ... der Anregungen der Veranstaltung in der Praxis / dem Alltag umsetzen.“

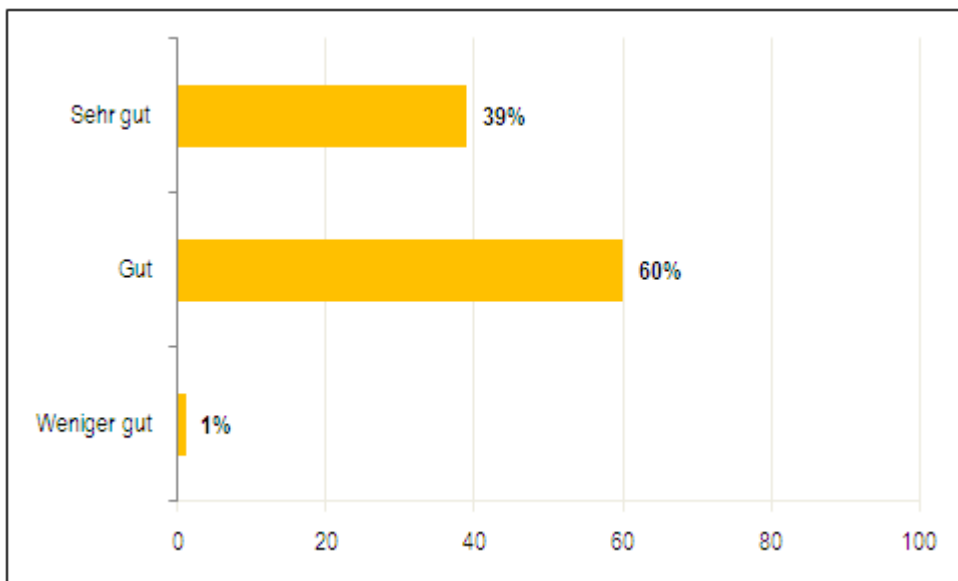


Abbildung 6: Ergebnisse auf die Frage zur Dozentenbeurteilung

Abschließend sollten die Fortbildungsteilnehmer auf einer zehnstufigen Antwortskala einschätzen, wie sie die Veranstaltung insgesamt bewerten, wobei 1 die beste und 10 die schlechteste Beurteilung darstellt. Die Beurteilungen wurden zu drei Gruppen zusammengefasst: die Werte 1 bis 3 entsprechen einem positiven, die Werte 4 bis 7 einem mäßigen und die Werte 8 bis 10 einem schlechten Gesamturteil. Die Ergebnisse der Gesamtbeurteilung sind der Abbildung 7 aufgeführt.

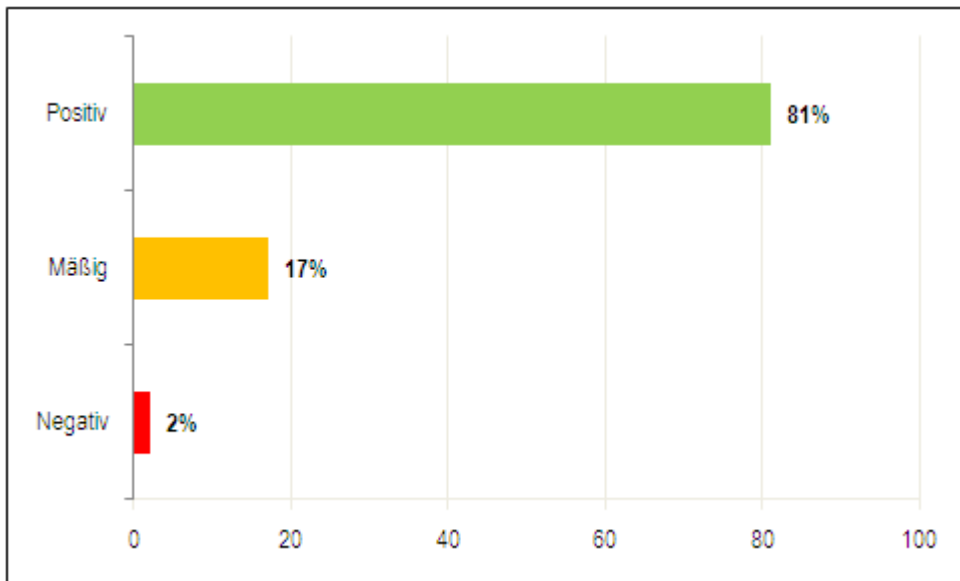


Abbildung 7: Gesamturteil für die Fortbildungsveranstaltungen